

Begleitforschung Stadtumbau Ost in Thüringen

Ausgangsgutachten



Begleitforschung Stadtumbau Ost in Thüringen

Ausgangsgutachten

Fachbereich: Infrastruktur

Bedeutung der Infrastrukturplanung

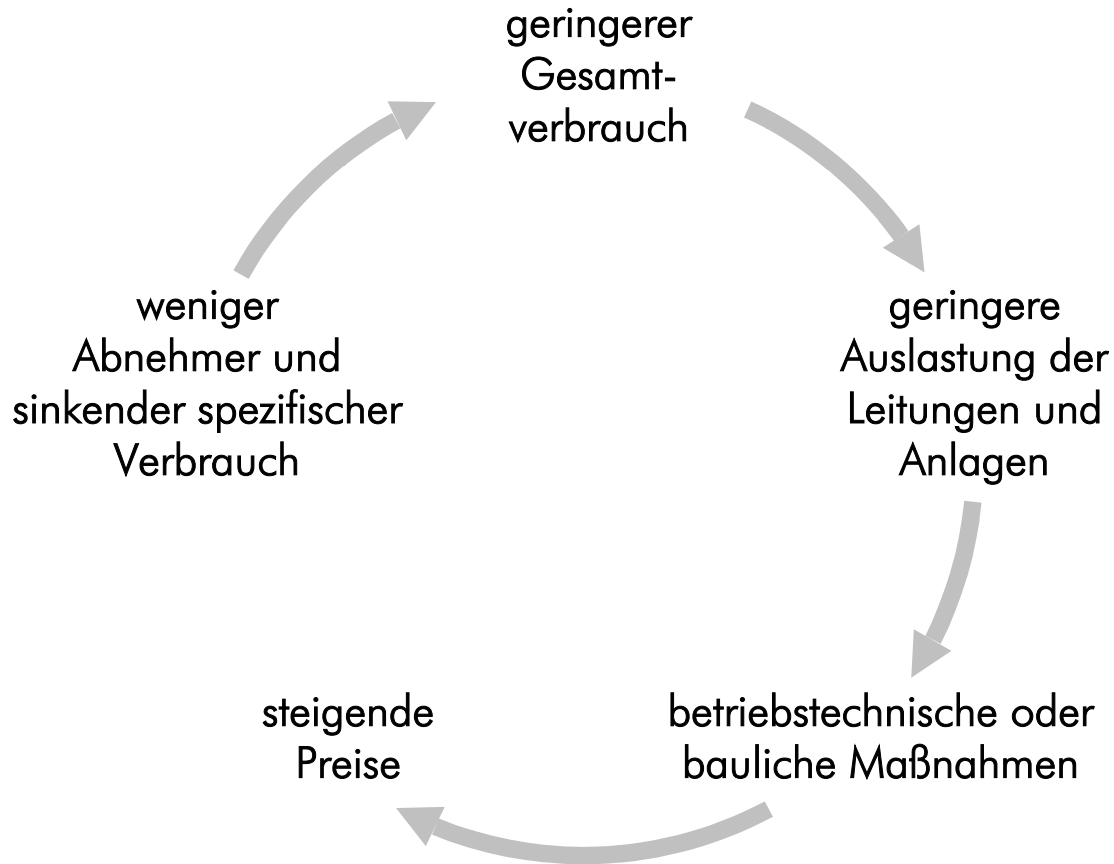
Verkehrliche Infrastruktur

- verbesserungsfähige Anbindung an überregionale Verkehrsnetze
- Leerstände und beschädigte Bausubstanz durch hohe Verkehrsbelastung
 - Lärm-, Staub- und Abgasemissionen, Verkehrssicherheit
- unzureichende Stellplatzangebote

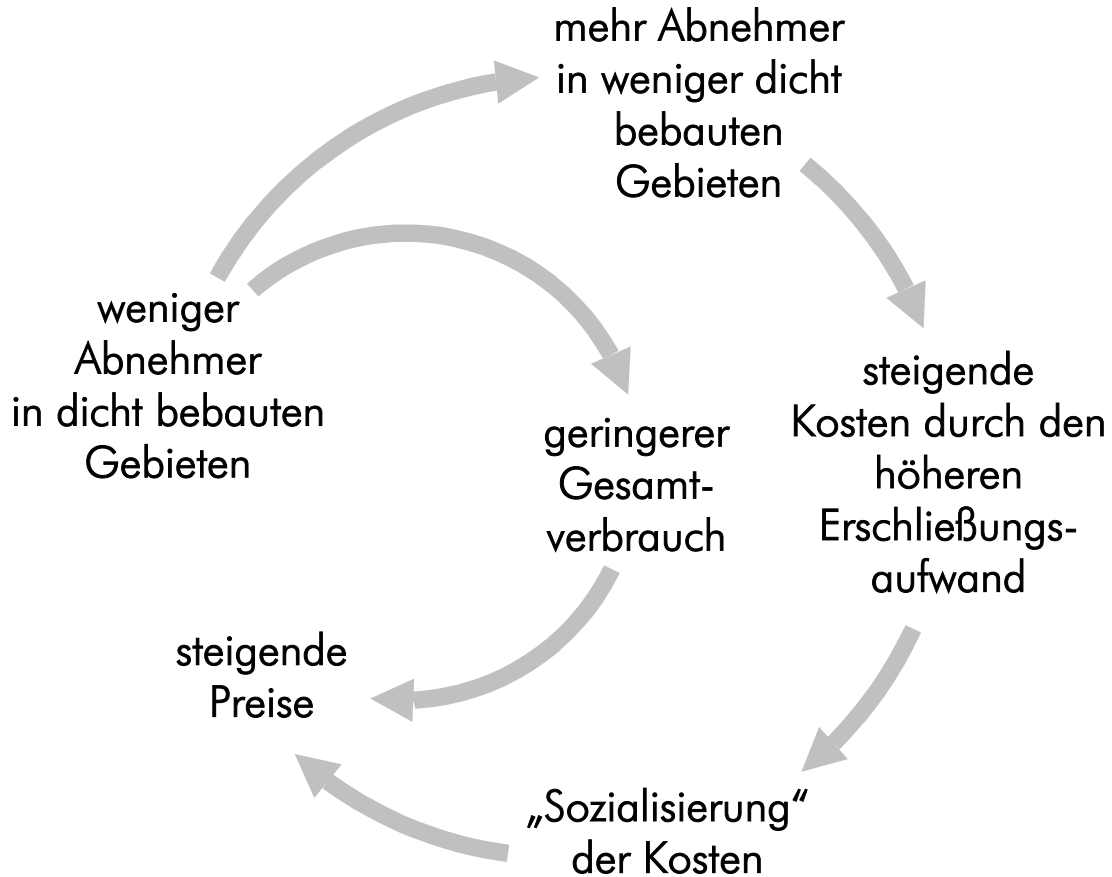
technische Medien

- technische Fragestellungen bei abnehmender Nachfrage
 - Änderung der Leistungszahlen (Durchfluss, Querschnitte usw.)
 - Änderung des Betriebes und der Netzführung
- wirtschaftliche Fragestellungen bei abnehmender Nachfrage
 - Änderungen im Preisgefüge (hoher Fixkostenanteil)
 - Änderung der Kalkulationsgrundlagen (Abschreibung)
- rechtliche Belange
 - Abnahmeverträge
 - Erstattungsansprüche/Förderfähigkeit

Preissteigerung durch Abnahmereduzierung



Preissteigerung durch Abnahmereduzierung in dicht besiedelten Gebieten



Auswertung der Stadtentwicklungskonzepte

Verkehr

- Anbindung
- ÖPNV
- fließender Verkehr
- ruhender Verkehr / Fußgänger- und Radverkehr

Medien

- Fernwärme/Gas
- Wasser/Abwasser
- ELT/Fernmeldewesen
- Umwelt

sonstiges

- Bedeutung für den Stadtumbauprozess
- Einbindung der Akteure
- spezifische Konzepte und Maßnahmen, spezifisches Monitoring
- Besonderheiten

Mindestaussagen in den Stadtentwicklungskonzepten

Verkehr

- Anbindung an regionale und überregionale Verkehrsknotenpunkte
- Aussagen zum ÖPNV-Angebot
- Aussagen zu Anlagen des fließenden Verkehrs
- Aussagen zu Anlagen des ruhenden Verkehrs, Fuß- und Radwegenetzen

technische Medien

- Aussagen zu Fernwärme / Gas
Wasser- / Abwasser,
Elektroenergie / Fernmeldeversorgung
Umwelt
- Aussagen zur (Über-)Kapazität, Auslastung, Bedarfsentwicklung der Netze und Anlagen
- Angaben zu Struktur, Zustand, Alter der Netze und Anlagen

Aussagen zur Einbindung der betroffenen Akteure

Auswertung der Stadtentwicklungskonzepte

Bewertungsrahmen

- jeweils für Gesamtkonzept und Konzept Schwerpunktgebiet 1/2
- jeweils für Bestand und Prognose / Bedarfsermittlung

Bewertungsmaßstab

- 0 keine Angabe
 - 1 erwähnt / selektiv beteiligt
 - 2 untersetzt / umfassend beteiligt
-
- „erreichbare Punkte“ insgesamt: 102
 - „erreichbare Punkte“ in den Teilkonzepten: 32

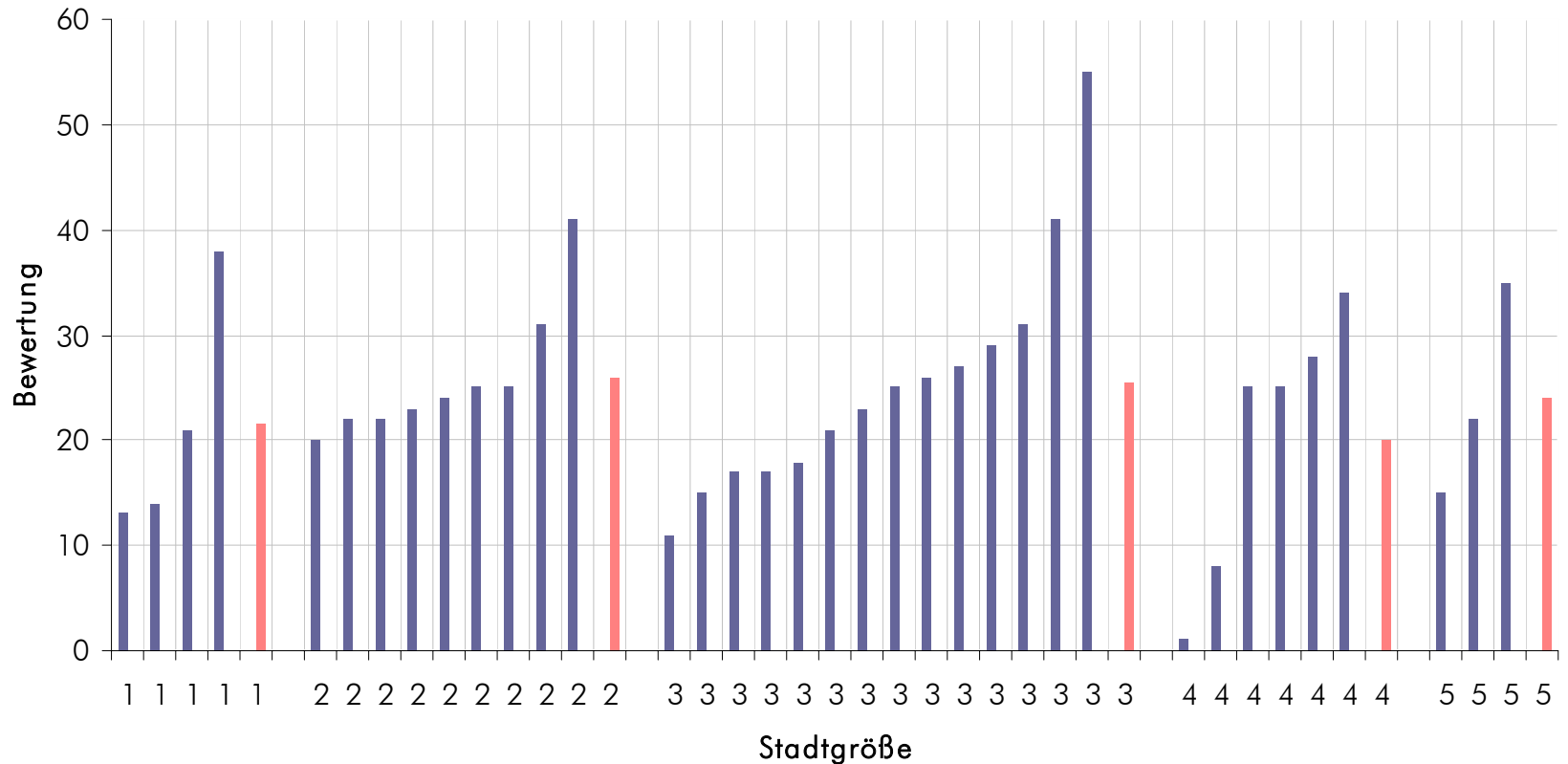
Bewertung der Stadtentwicklungskonzepte - Punktevergabe

Verkehr	Punkte	x 2 *	x 3 **
- Anbindung	2	4	12
- ÖPNV	2	4	12
- fließender Verkehr	2	4	12
- ruhender Verkehr / Fußgänger- und Radverkehr	2	4	12
Medien			48
- Fernwärme/Gas	2	4	12
- Wasser/Abwasser	2	4	12
- ELT/Fernmeldewesen	2	4	12
- Umwelt	2	4	12
sonstiges			48
- Einbindung der Akteure	2		
- spezifische Konzepte und Maßnahmen	2		
- spezifisches Monitoring	2		
- Besonderheiten	6		
		Summe: 102	

*...für Bestand und Bedarf/Prognose **...für Gesamtkonzept, Konzept Schwerpunkt 1 und 2

Aussagen zur Infrastrukturplanung in den Gesamtkonzepten

Bewertung in Abhängigkeit von der Stadtgröße



■ Bewertung im Rahmen der Begleitforschung ■ Mittelwerte

1 - 3.000 bis 15.000 EW (Unterzentren)

2 - 4.000 bis 15.000 EW (Mittelzentren)

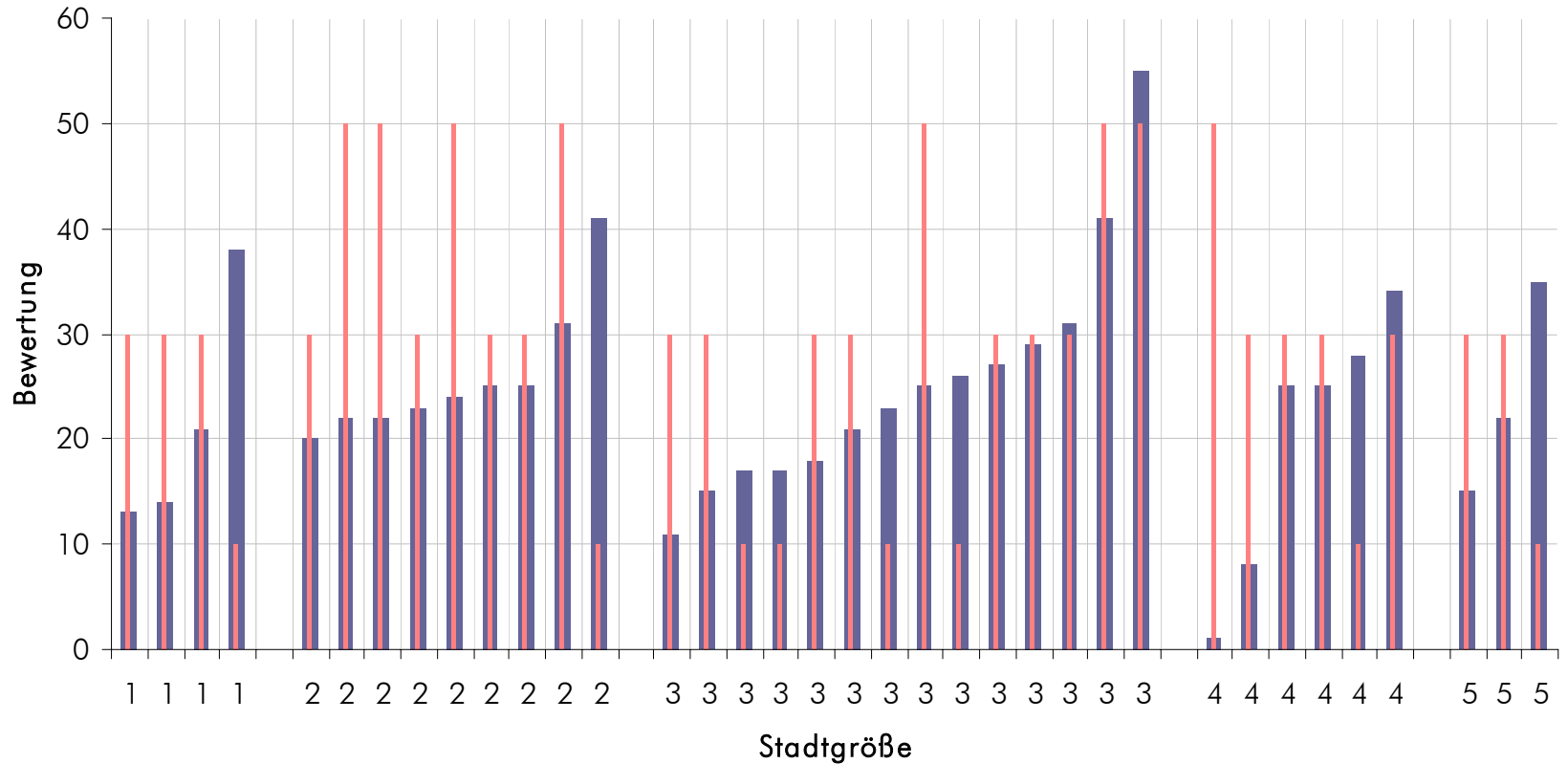
3 - 15.000 bis 30.000 EW

4 - 30.000 bis 100.000 EW

5 - über 100.000 EW

Aussagen zur Infrastrukturplanung in den Gesamtkonzepten

Bewertung in Abhängigkeit von der Stadtgröße



■ Bewertung im Rahmen der Begleitforschung ■ Bewertung im Rahmen der Vorprüfung

1 - 3.000 bis 15.000 EW (Unterzentren)

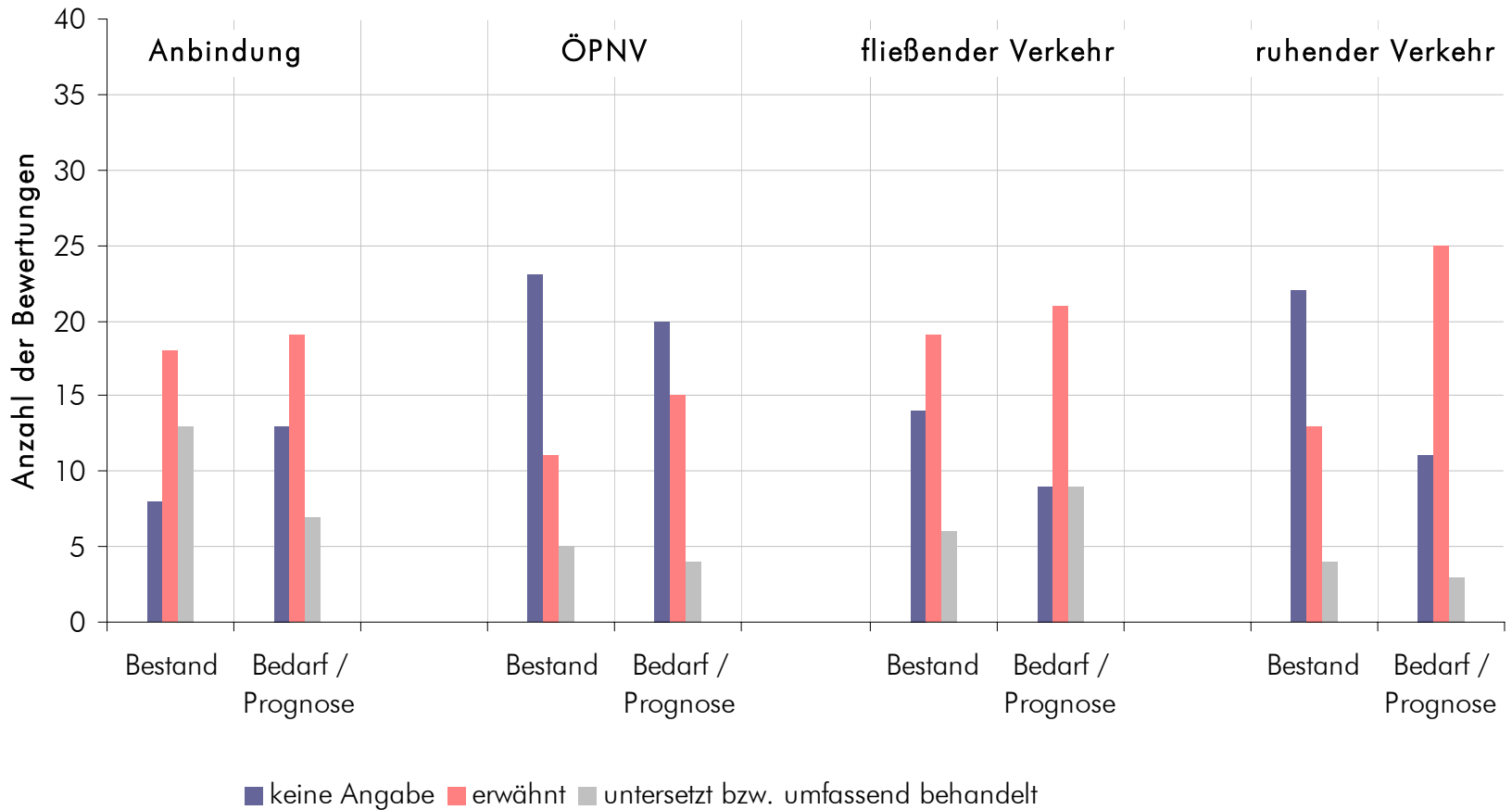
2 - 4.000 bis 15.000 EW (Mittelzentren)

3 - 15.000 bis 30.000 EW

4 - 30.000 bis 100.000 EW

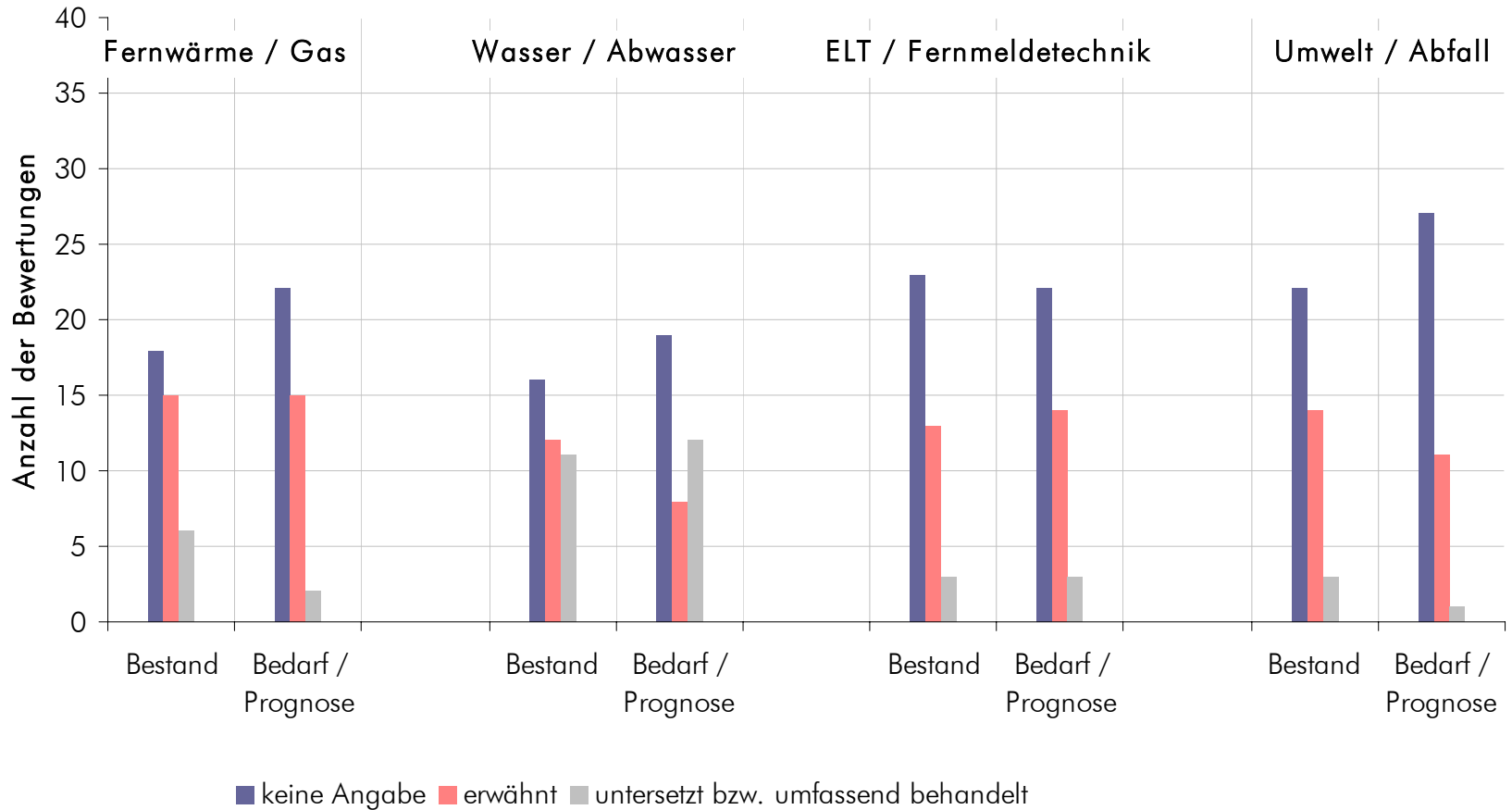
5 - über 100.000 EW

Aussagen zur Infrastrukturplanung in den Gesamtkonzepten - Verkehr -

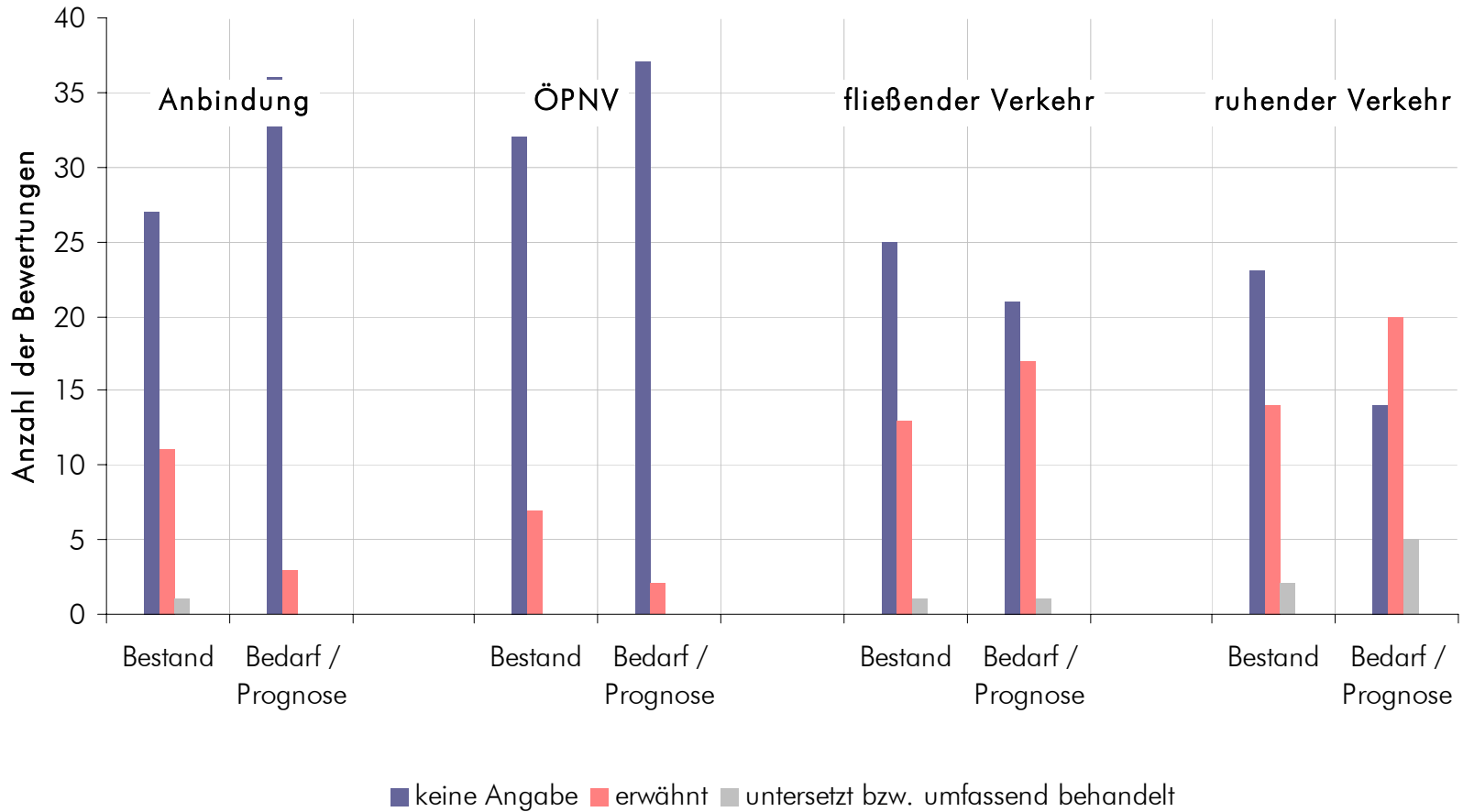


Aussagen zur Infrastrukturplanung in den Gesamtkonzepten

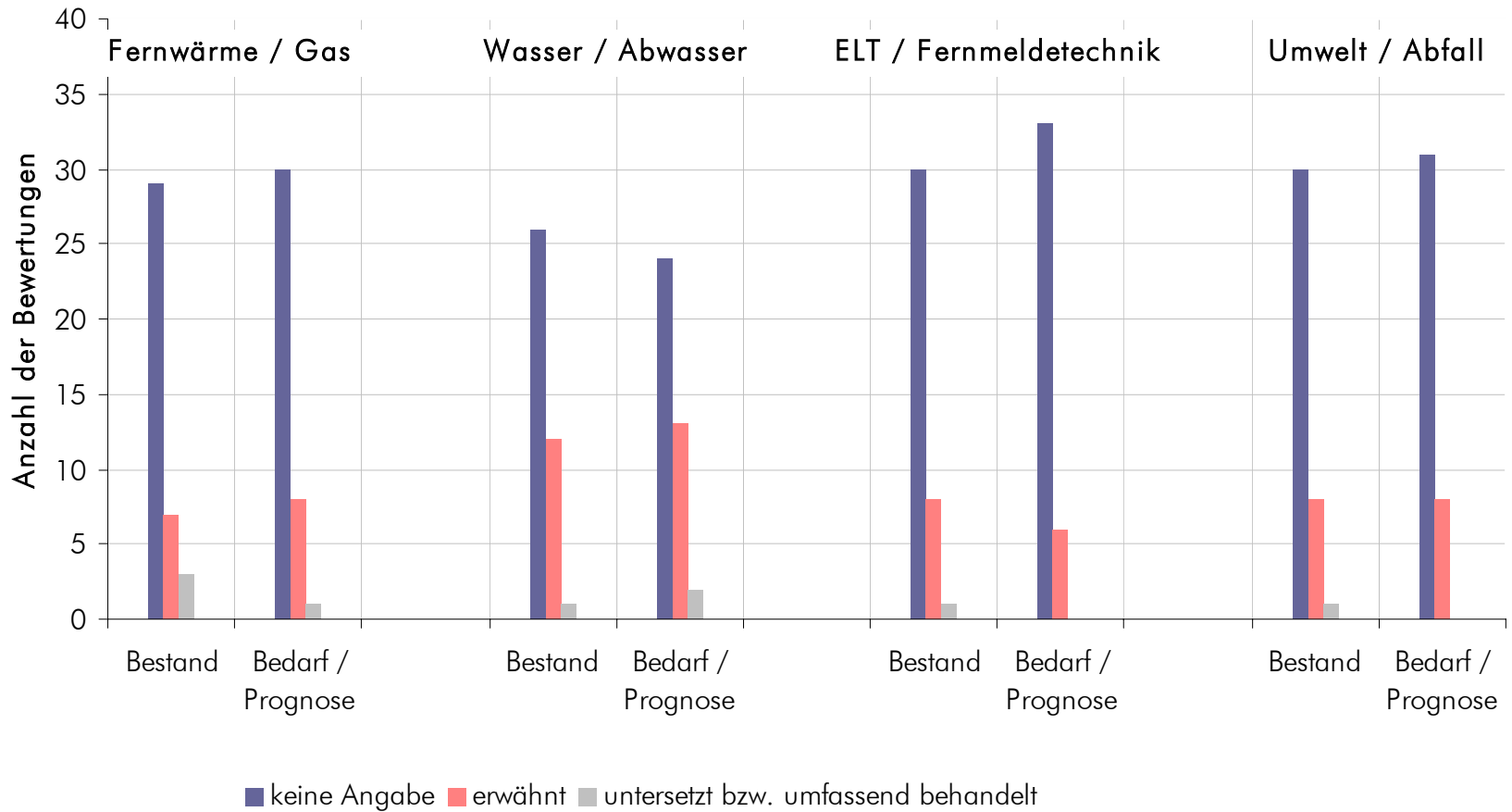
- technische Medien -



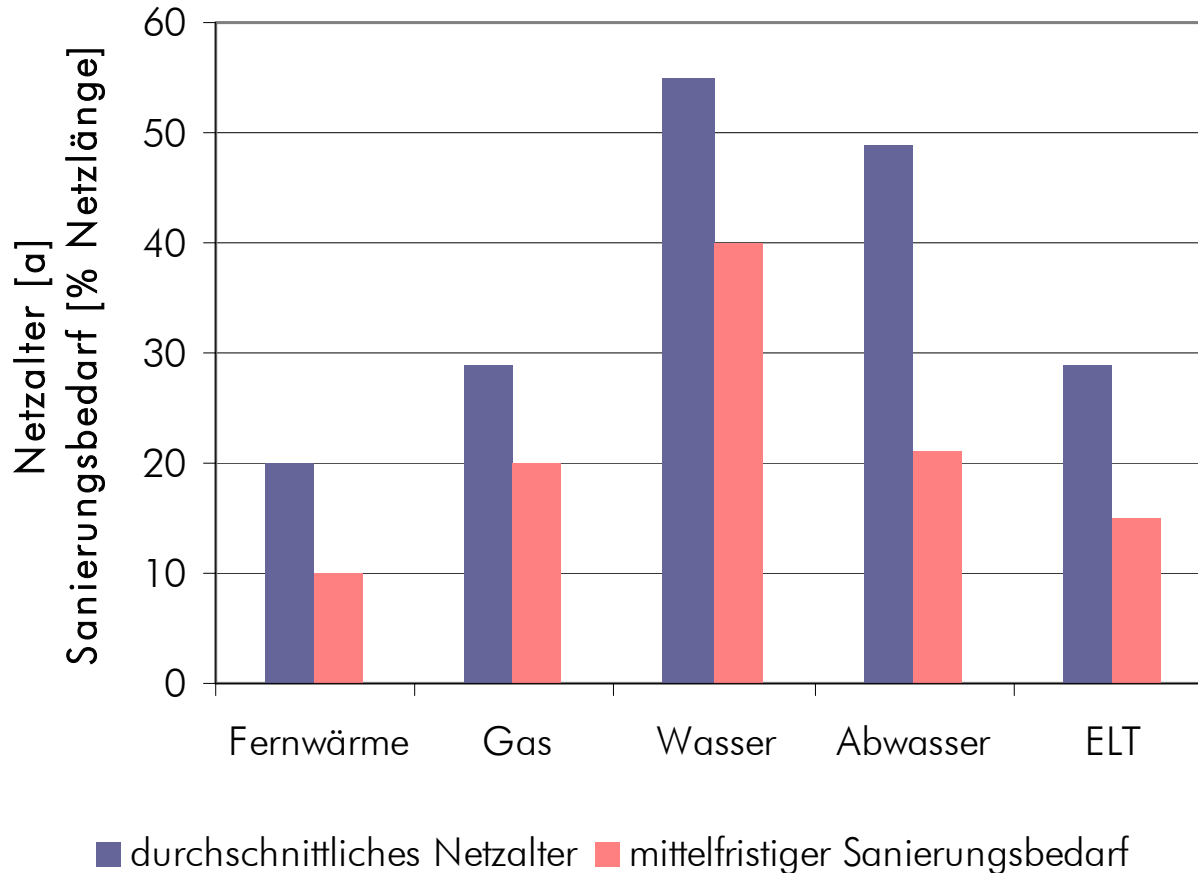
Aussagen zur Infrastrukturplanung im Teilkonzept 1 - Verkehr -



Aussagen zur Infrastrukturplanung im Teilkonzept 1 - technische Medien -



durchschnittliches Netzalter und mittelfristiger Sanierungsbedarf in den neuen Bundesländern



Querschnitt durch die Stadtentwicklungskonzepte

Einteilung der Infrastrukturplanung

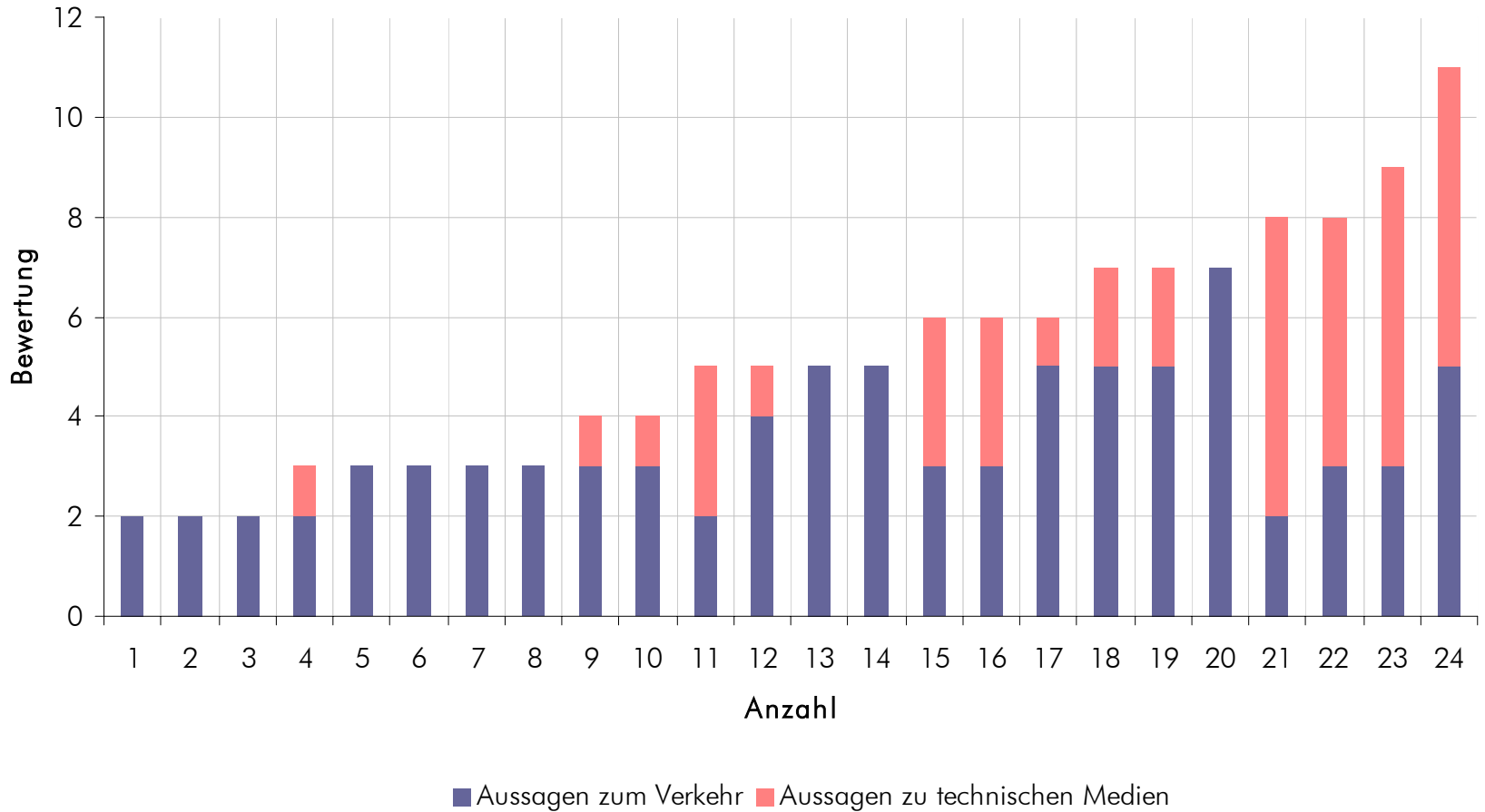
- verkehrliche Infrastruktur
- technische Medien
- Umwelt

Bedeutung der Infrastrukturplanung

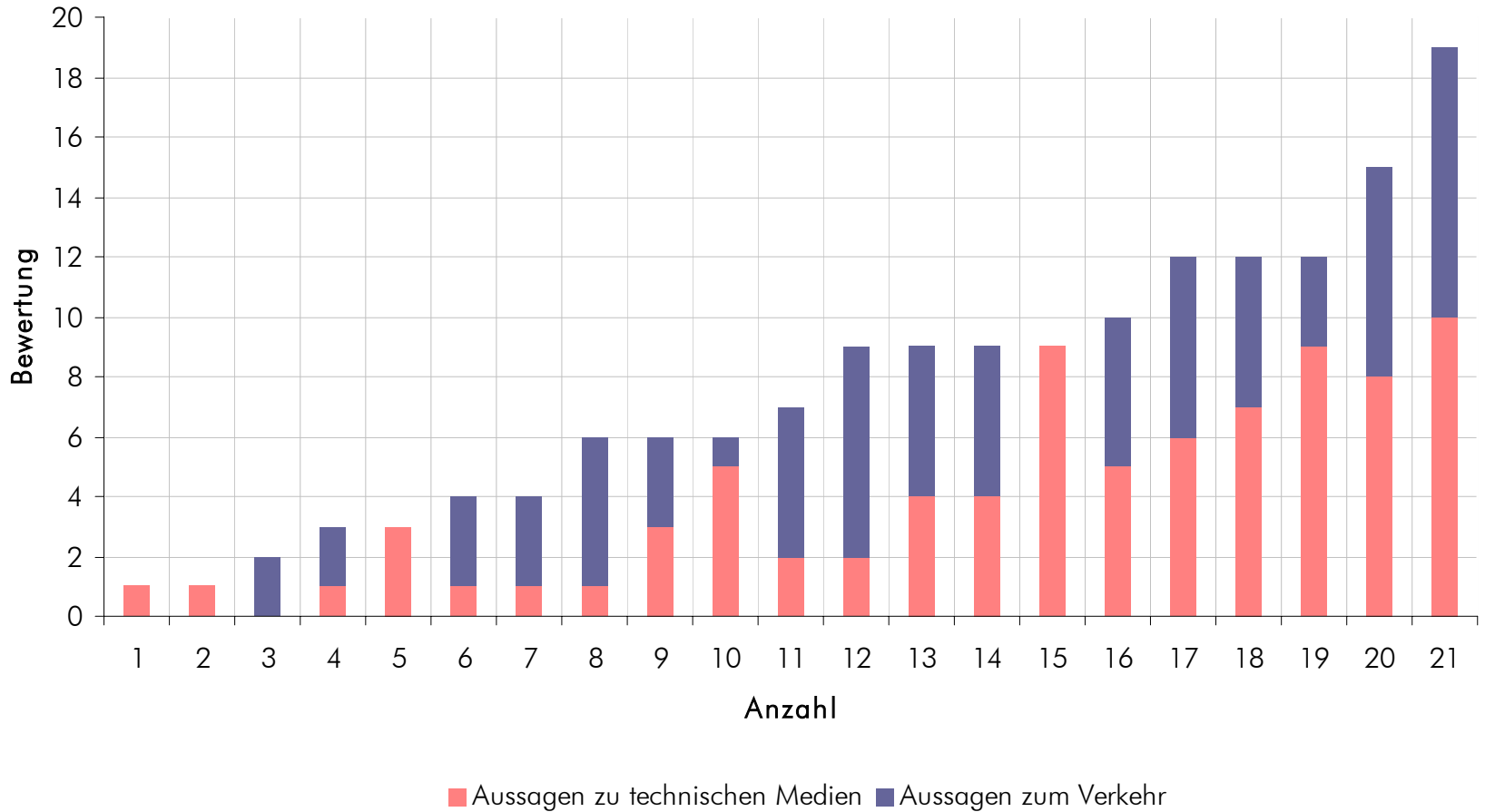
- wohnungswirtschaftliche / städtebauliche Belange im Vordergrund
- Aussagen zur technischen Infrastruktur eher erwähnt, als untersetzt behandelt

- Bedeutung in Abhängigkeit des Konzeptes Aufwertung / Rückbau
 - Aufwertung - Schwerpunkt verkehrliche Infrastruktur
 - Rückbau - Schwerpunkt technische Medien

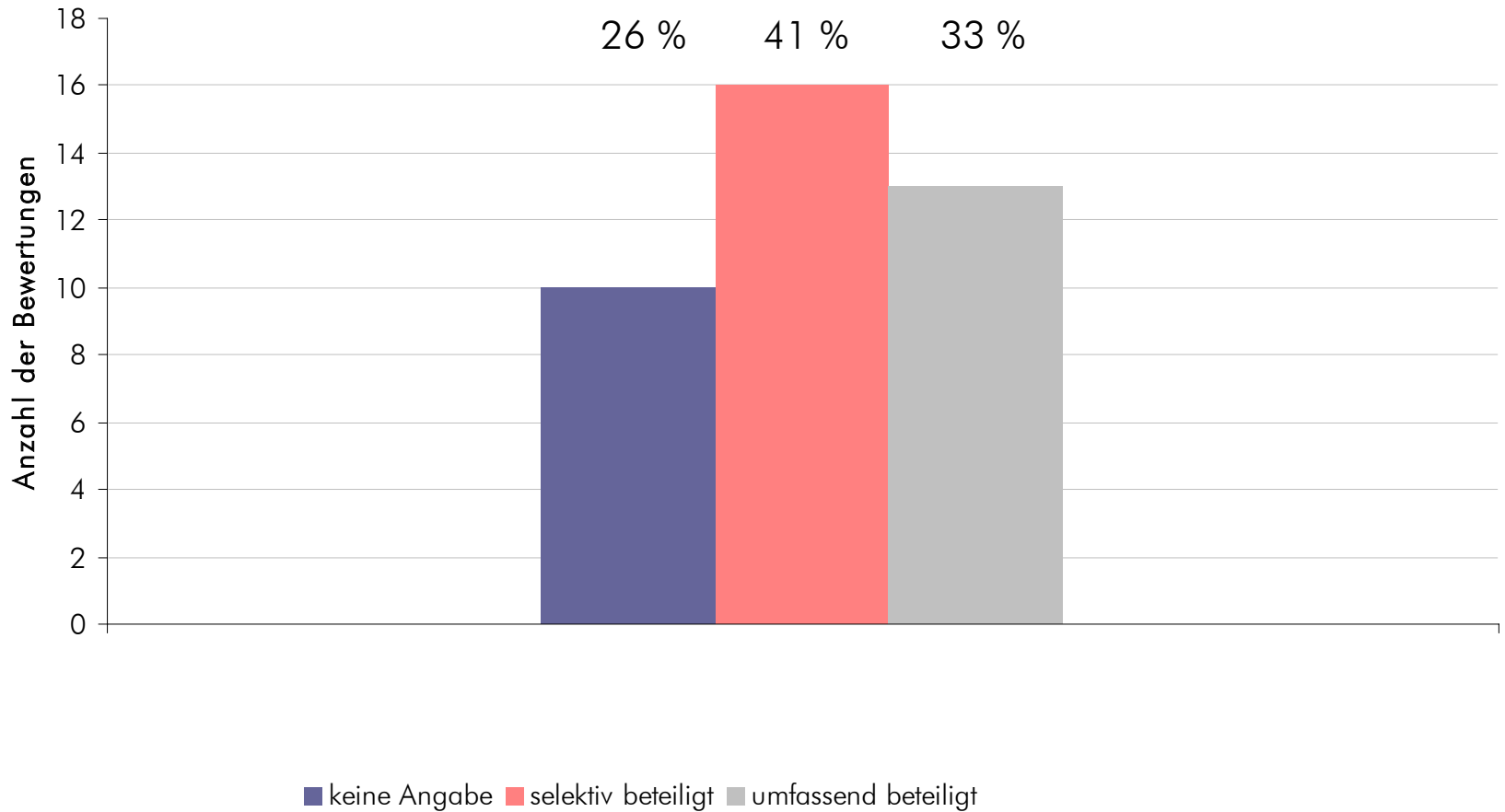
Aussagen zur Infrastrukturplanung in den Teilkonzepten aufwertungsorientierte Konzepte



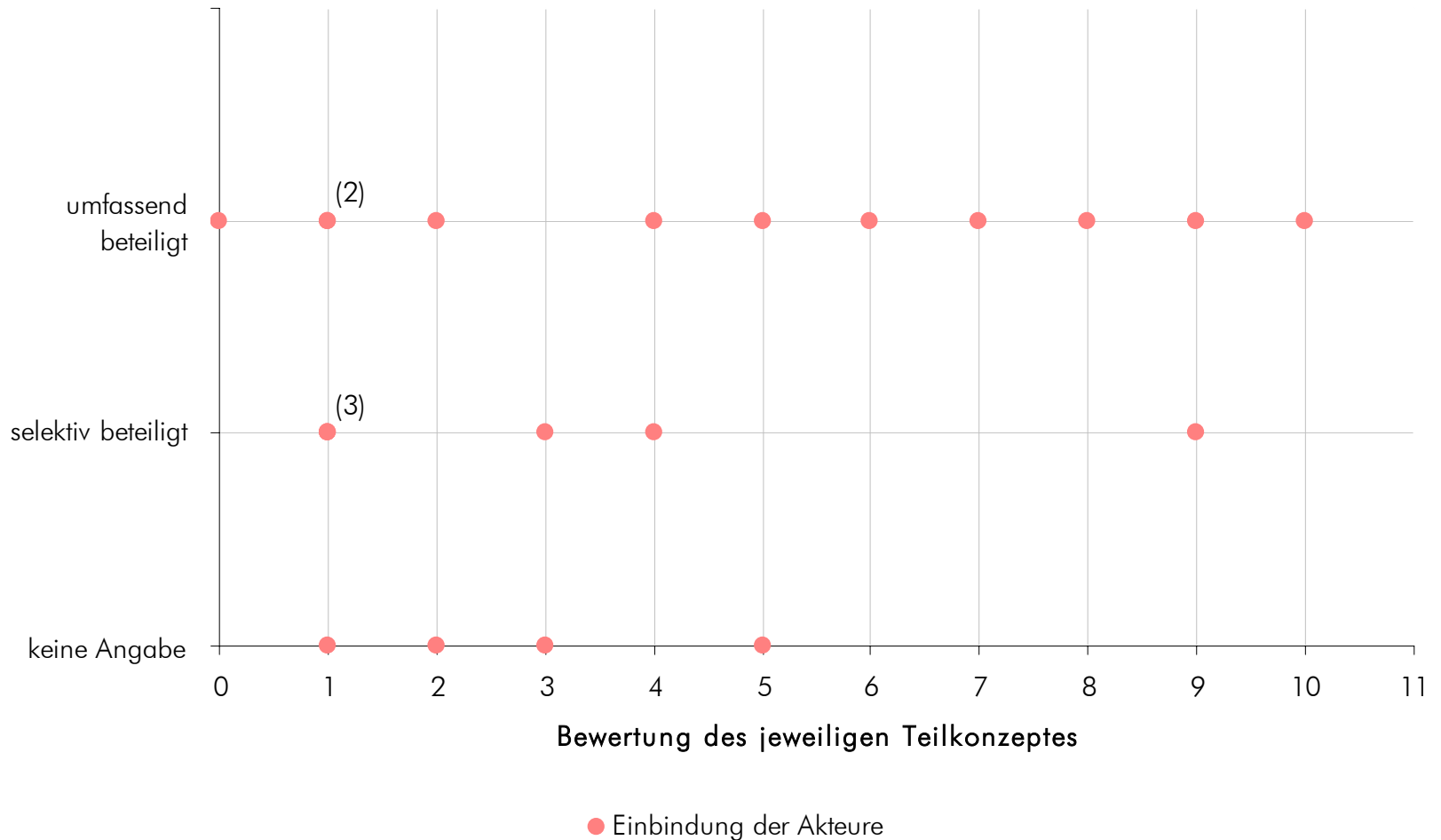
Aussagen zur Infrastrukturplanung in den Teilkonzepten rückbauorientierte Konzepte



Aussagen zur Einbindung der Akteure

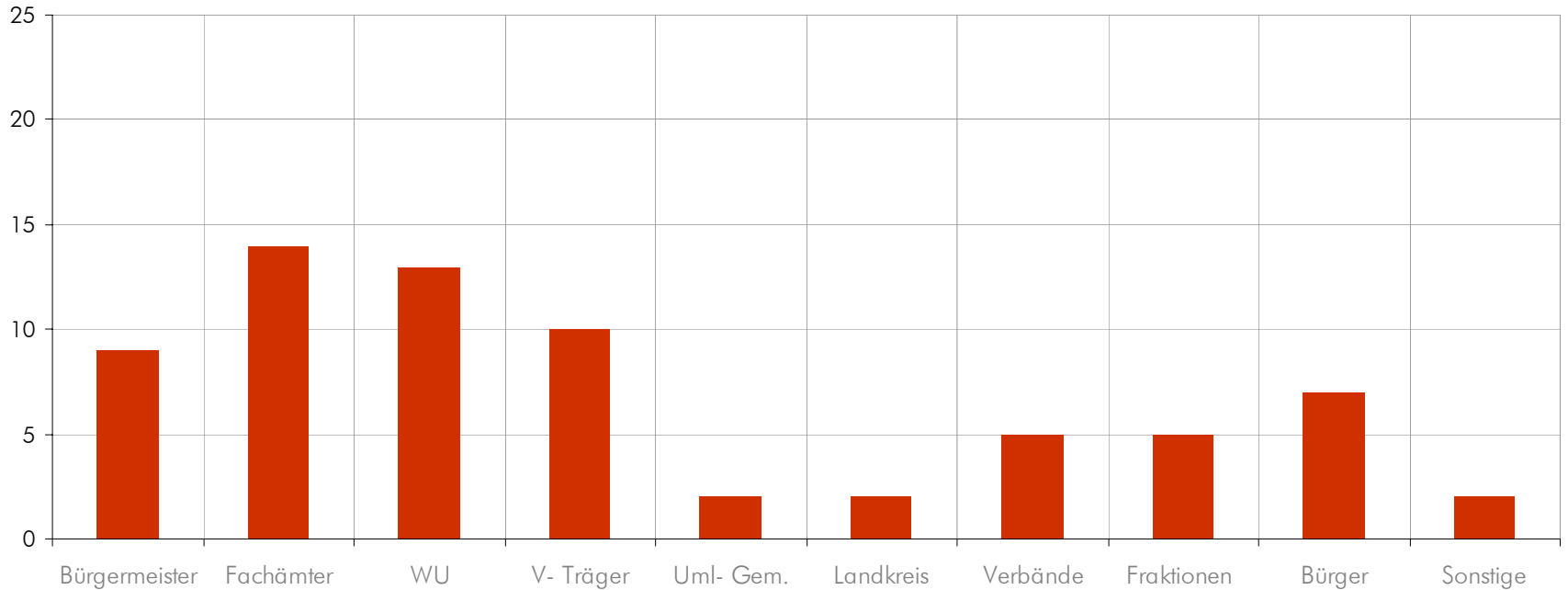


Aussagen zur Einbindung der Akteure bei der Infrastrukturplanung rückbauorientierte Konzepte

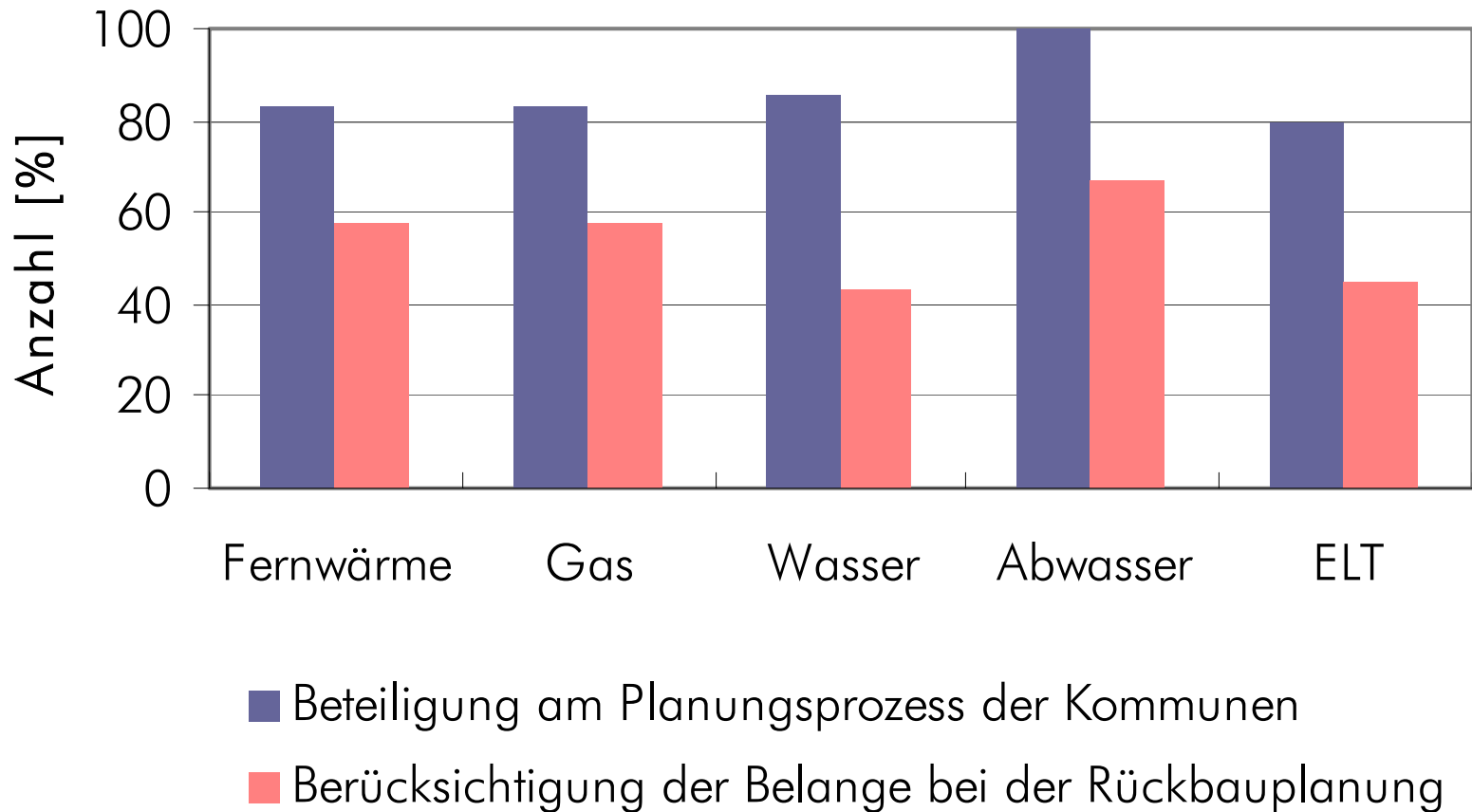


Einbindung der Akteure in den Stadtumbauprozess nach erneuter Umfrage, Juni 2003

Beteiligte Akteure



Einbindung der Akteure in den neuen Bundesländern



Förderfähigkeit der Anpassungsmaßnahmen

im Rahmen des Stadtumbau-Ost-Programms

- für investive Anpassungsmaßnahmen der städtischen Infrastruktur
- im Aufwertungsteil Umgestaltungs-, Aufwertungs-, Anpassungsmaßnahmen
- im Rückbauteil nur die Rückbaukosten für Wohnungen förderfähig
- Umwelt

bei Ausweisung von Sanierungs- / Entwicklungsgebieten

- nach §150 BauGB
- „Kosten die dadurch entstehen, dass für die ordnungsgemäße Bewirtschaftung des verbleibenden Netzes zusätzliche Maßnahmen erforderlich sind“

Buchwertverluste sind nicht förderfähig!

- da keine „besonders bedeutsamen“ (Städtebauförderung) investiven Maßnahmen